

Das Bild einer guten Gemeinde

Am Sonntag, dem 27. April 2025, fanden sich die Jugendlichen des Bezirks Ruhr-West in der Gemeinde Duisburg-Nord zusammen, um gemeinsam den monatlichen Bezirksjugendgottesdienst zu erleben. Dienstleiter war Priester Klaus Guderjahn.

Als Grundlage des Gottesdienstes diente das Wort aus 1. Korinther 12, 26: *„Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.“*

Priester Klaus Guderjahn stellte klar, dass die verschiedenen Organe und Glieder unterschiedliche Gaben und Fähigkeiten haben. So stehen die Glieder aus dem Textwort als Sinnbild für eine gute Gemeinde.
Das Wichtigste ist das Haupt, Jesus Christus, dem alle Glieder dienen. Jeder einzelne hat eine Verantwortung und wenn jemand ausfällt, wird versucht, einen Ausgleich herzustellen.

In der Gemeinde

Der Dienstleiter bezog das Wort und die angesprochenen Glieder auf das Gemeindeleben und wie wir mit der Verantwortung umgehen sollen, die wir besitzen. Nächstenliebe üben heißt, sich mit seinen Gemeindemitgliedern auseinanderzusetzen und dort Hilfe anzubieten, wo sie gebraucht wird.
Innerhalb dieser Gemeinschaft sollen sich alle wohlfühlen. Es ist ein „No-Go“, wenn sich jemand nicht wohlfühlt, deshalb sollen wir aufeinander zugehen und Jesu Liebe in der Gemeinde bekräftigen. Wir gehören alle zur selben Gemeinde, deshalb ist es kein Problem, wenn man Unterschiede feststellt. Wir alle können verschiedene Gaben einsetzen, wobei der Fokus auf dem Wohl der Gemeinde liegen soll.

Der vollständige Bericht befindet sich hier.

27. April 2025

Text: Florian Wiemann

Fotos: Florian Wiemann




